

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Firelilly“ vom 5. April 2020 13:41

Zitat von EffiBriest

Firelilly, ich möchte dich etwas fragen: Siehst du dich in deinem Beruf gefährdeter als jemand, der eine pflegerische Tätigkeit ausübt?

Nein, sehe ich nicht. Ich sehe uns etwa auf gleichem Niveau, vielleicht etwas darunter von der Gefährdung. Kommt auf die genaue pflegerische Tätigkeit an.

Wenn jemand aktiv Coronakranke pflegt ist das Risiko sicher höher als bei uns. Wenn jemand aber z.B. alte Menschen pflegt und für wenige Menschen verantwortlich ist, kann es sein, dass man als Lehrer durch die Massen von Schülern (aber weniger nahen Kontakt) sogar gefährdeter ist.

Edit: Sehr gut dargestellt auch in Beitrag [#3.802](#) während ich getippt habe.

Ganz wichtig ist aber dies:

Zitat von Maylin85

Wir arbeiten nunmal nicht in Pflegeberufen und haben ein Berufsfeld, in dem man mit einer derart erhöhten Selbstgefährdung schlichtweg nicht rechnen muss.

Wir sind keine Krankenpfleger (besser ist aber der Vergleich mit Ärzten, Hochschulstudium mit Hochschulstudium vergleichen, weswegen auch der Einwand von Yestoerty unten nicht angemessen ist) und haben keine Ausbildung im Infektionsschutz genossen, noch irgendwelche Sicherheitsvorkehrungen, noch haben wir uns bewusst für so einen Beruf entschieden, in dem das Risiko besteht.

Zitat von yestoerty

Meine Schwiegermutter bekommt soweit ich weiß auch keine 8000€ als Pflegekraft

Zitat von EffiBriest

Und nein, Maylin, der Vergleich ist überhaupt nicht absurd. Wir konnten uns in den letzten Wochen zurückziehen, während das in pflegerischen Berufen nicht möglich ist.

Noch einmal: Ja, das Gesundheitswesen ist die einzige (!) Berufsgruppe, die man in diesen Zeiten wirklich als die Helden darstellen kann. Dies ist aber eine Gruppe, die sich bewusst dafür

entschieden hat. Die muss auch mit anderen Infektionen rechnen und es gibt gute Gründe, warum viele Menschen nicht so einen Beruf ergreifen! Aber jetzt zwingt man eventuell (ja, es ist nicht sicher....) Lehrer dazu.

Weder Einzelhandel, noch Industrie noch sonstwer setzt sich so einem Risiko aus. Dort wird Abstand gehalten, es gelten höchste Sicherheitsbedingungen und es wird, wo es geht, home office betrieben. Es wird niemand in einem Unternehmen gezwungen sich in enge Räume mit 30 Leuten zu stellen. Auch nicht hunderte Menschen auf engem Raum in engen Gängen während einer "Pause" zu beaufsichtigen.

Dagegen sind, wie so oft geschrieben, die Arbeitsbedingungen bei allen anderen Berufen (ausgenommen das Gesundheitswesen, das ja nun eine Sonderstellung hat, weil man das da vorher weiß!) um Potenzen besser.

Der Vergleich ist also absolut absurd.